etfbestx **weekly**
ETF-NEWSLETTER FÜR PRIVATANLEGER UND ANLAGEBERATER

In Kooperation mit:
EXTRA MAGAZIN
KompetenzCenter für ETFs

Boerse Stuttgart
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE

Ausgabe 40/08.10.2012

marktkommentar

DAX LEGTE NACH VERSCHNAUFPAUSE WIEDER ZU

Nach der Kurskonsolidierung nutzten Anleger vergangene Woche wieder die günstigeren Aktienpreise für einen Wiedereinstieg. Der DAX legte um 2,52 Prozent zu und konnte damit einen Großteil der Vorwochenverluste aufholen. Impulse bekam der Aufwärtstrend durch überwiegend positive Nachrichten aus Europa und den USA. Nachrichten aus Deutschland waren eher uneinheitlich. Für positive Stimmung bei den Anlegern sorgte der Einkaufsmanagerindex im produzierenden Gewerbe in Deutschland, der gegenüber dem Vormonat von 44,7 auf 47,4 Punkte zulegen konnte. Im Gegenzug gingen nach Angaben des Wirtschaftsministeriums die Auftragseingänge in der deutschen Industrie saisonbereinigt um 1,3 Prozent zurück. Begründet wurde der Rückgang mit den „deutlich unterdurchschnittlichen" Großaufträgen. Insbesondere die Inlandsnachfrage ist mit -3,0 Prozent gegenüber dem Vormonat deutlich zurückgegangen.

Aktien aus EU-Schuldnerstaaten legten überdurchschnittlich zu

Noch stärker vom Aufwärtstrend an den Märkten profitierten Aktien aus den EU-Schuldnerstaaten. So verzeichnete der griechische FTSE/ASE 20 ein sattes Wochenplus von 13,53 Prozent, mit portugiesischen Aktienkursen ging es vergangene Woche 3,55 Prozent aufwärts, mit spanischen um 3,19 Prozent. Hier vertraute der Markt auf einen positiven Bericht der Troika zur Genehmigung einer weiteren Geldtranche, den jetzt einsatzbereiten ständigen Rettungsschirm ESM sowie die Aufkaufbereitschaft von Anleihen von Seiten der Europäischen Zentralbank (EZB). Das trieb auch den Euro Stoxx 50 auf ein Wochenplus von 3,14 Prozent. Mit Spannung wurde auf die Entscheidung des Geldpolitischen Rates der EZB gewartet. Der Leitzins verbleibt weiterhin auf dem niedrigen Zinsniveau von 0,75 Prozent. Für ein leichtes Aufatmen sorgten zudem die Ergebnisse des spanischen Bankentestes. Befürchtungen, der finanzielle Bedarf könne die prognostizierten 60 Mrd. EUR überschreiten, bewahrheiteten sich nicht. Nicht ganz so negativ wie erwartet fiel mit -3,2 Prozent der Industrieproduktionsrückgang im Juni in Spanien aus. Analysten waren von einem fünfprozentigen Rückgang ausgegangen. Der Einkaufsmanager-Index im produzierenden Gewerbe in Europa stieg leicht von 45,1 auf 46,1 Zähler. Zunehmende Sorge bereitete jedoch die zunehmende Eskalation des Grenzkonfliktes zwischen Syrien und der Türkei.

US-Werte mit geringeren Gewinnen

Deutlich geringer fielen die Gewinne an den US-Märkten aus. Der Dow Jones verbuchte ein Wochenplus von 1,29 Prozent, der S&P von 1,41 Prozent und der

Länder- und Regionen-Indizes

Land/Index	Kurs 08.10.2012	1 Woche in %	2012 in %
GLOBAL			
MSCI World	1.334,63	1,20	12,86
DJ Global Titans 50	200,98	0,91	15,19
MSCI Emerging Markets	1.009,16	0,41	10,12
DEUTSCHLAND			
DAX	7.397,87	2,52	25,42
MDAX	11.349,69	3,39	27,56
SDAX	5.104,70	2,01	15,45
TecDAX	829,72	2,50	21,12
EUROPA			
DJ Stoxx 50	2.565,06	1,86	8,25
DJ Euro Stoxx 50	2.531,21	3,14	9,27
MSCI Europe	799,91	3,09	11,52
DJ Stoxx 600	274,11	2,10	12,09
DJ Stoxx 600 Banks	153,23	3,74	15,61
DJ Stoxx 600 Basic Res.	433,78	0,24	-2,26
DJ Stoxx 600 Real Estate	122,45	1,77	18,31
Frankreich CAC40	3.457,04	3,05	9,41
Griechenland FTSE/ASE 20	304,14	13,53	14,81
Großbritannien FTSE 100	5.871,02	2,25	5,36
Österreich ATX	2.172,70	3,97	14,86
Portugal PSI-20	5.387,71	3,55	-1,94
Russland RTS	1.492,65	-1,40	8,02
Schweden OMXS30	1.093,54	1,97	10,70
Schweiz SMI	6.674,82	2,75	12,44
Spanien IBEX 35	7.954,40	3,19	-7,14
Türkei ISE NAT 30	82.809,95	1,00	34,22
NORDAMERIKA			
MSCI North America	1.536,90	1,42	15,42
DOW JONES IND.	13.610,15	1,29	11,40
NASDAQ 100	2.811,94	0,46	23,45
S&P 500	1.460,93	1,41	16,17
RUSSELL 1000	804,88	1,40	16,08
Kanada S&P/TSX	709,10	0,89	4,15
SÜDAMERIKA			
MSCI EM Latin Amerika	3.728,90	1,48	3,51
Argentinien MERVAL	2.485,76	1,39	0,94
Brasilien BOVESPA	58.571,59	-1,02	3,20
Mexiko IPC	41.934,08	2,61	13,10
ASIEN			
MSCI AC Asia ex Japan	522,98	0,89	14,03
MSCI Pacific ex Japan	1.270,88	0,88	14,36
MSCI EM Asia	425,97	0,90	12,49
China HSCEI	9.881,94	1,16	-0,55
Hongkong Hang Seng	20.901,99	0,67	13,39
Indien MSCI India	739,53	0,80	23,73
Japan NIKKEI 225	8.863,30	-0,08	4,82
Malaysia MSCI Malaysia	588,69	1,03	5,22
Korea MSCI Korea	573,93	0,30	10,50
Taiwan MSCI Taiwan	188,07	-0,20	14,68
Vietnam MSCI Vietnam	496,10	-0,31	10,52
AFRIKA			
FTSE/JSE Africa Top40	32.361,91	0,86	13,67

marktkommentar

Technologieindex NASDAQ 100 von 0,46 Prozent. Der ISM Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe stieg mit 51,5 Zählern wieder über die Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Auch der ISM für das nichtverarbeitende Gewerbe konnte im vergangenen Quartal von 53,7 auf 55,1 Zähler zulegen. Verbessert hat sich zudem die Arbeitsmarktsituation im September. Die Zahl der Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 114.000. Analysten hatten jedoch mit einem Stellenaufbau um 120.000 Beschäftigte gerechnet.

China und Japan mit schlechten Wirtschaftsnachrichten

Weit weniger vom internationalen Aufwärtstrend konnten die asiatischen Börsen profitierten. Der chinesische HSCEI legte 1,16 Prozent zu, der Hang Seng 0,67 Prozent. Der japanische Nikkei 225 büßte sogar auf Wochensicht 0,08 Prozent ein. Für schlechte Stimmung sorgten Konjunkturnachrichten aus China und Japan. So fiel der Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen in China im September von 56,3 auf 53,7 Zähler. Bereits zwei Tage zuvor enttäuschte die nur geringe Zunahme des Einkaufsmanagerindexes im verarbeitenden Gewerbe von 49,2 auf 49,8 Punkte. Negativ überraschte auch der japanische Tankan-Bericht, der sich gegenüber dem Vorquartal verschlechterte.

Devisen

Name	Kurs 08.10.2012	1 Woche in %	2012 in %
EURO/USD	1,299	0,78	0,21
EURO/PFUND	0,807	-0,99	3,28
EURO/YEN	102,010	-1,46	-2,30
EURO/SFR	1,212	-0,25	0,37

Edelmetalle/Rohstoffe

Name	Kurs 08.10.2012	1 Woche in %	2012 in %
Gold (USD/Unze)	1.771,38	-0,22	13,28
Gold (Euro/Gramm)	43,84	-1,02	12,55
Silber (USD/Unze)	34,03	-1,81	22,23
WTI - Öl	89,01	-3,75	-9,94
Aluminium (USD/Tonne)	2.085,00	0,01	4,54
Kupfer (USD/Tonne)	8.295,00	1,02	9,29
Kaffee (USD/Tonne)	168,10	-3,11	-28,77
Weizen (US-Cent/Scheffel)	861,25	-2,60	19,62

BLICKPUNKT

news

SPDR ETFs hat einen vollständig replizierenden Volatilitätsindex-ETF (WKN: A1J3PA) auf den Standard & Poor's 500 Low Volatility Index aufgelegt. Der Index umfasst die 100 Aktien des S&P 500 mit der geringsten Schwankungsbreite in den vorherigen 252 Handelstagen. Die Indexanpassung erfolgt quartalsweise. Es handelt sich bei dem Produkt um den ersten ETF in Europa, der diesen Index abbildet. Erwirtschaftete Erträge werden thesauriert. Die Gesamtkostenquote beträgt 0,35 Prozent.

Kompetenz Center für Exchange Traded Funds

- News zum ETF-Markt
- Anlagetipps von ETF-Experten
- PLUS: wöchentliches Update

EXTRA MAGAZIN

Kompetenz Center für Exchange Traded Funds | www.extra-funds.de

etf-markt im detail

ANLEGERSTIMMUNG VERHARRT IM „KORREKTURMODUS“

Bedingt durch den Feiertagshandel am 03. Oktober fiel das Handelsvolumen in der vergangenen Woche geringer aus. Einige Trends der Anleger blieben aber auch in der vergangenen Woche erhalten. Während jedoch die Verkäufe in den Long-ETFs auf den deutschen und europäischen Markt abebbten, blieb das Interesse der Anleger an Short-ETFs weiterhin hoch. Die Anleger rechneten weiterhin mit einem Anhalten der Korrekturphase. Zu dieser Einschätzung trugen nicht nur schlechte europäische Wirtschaftszahlen, sondern auch deutsche bei. Die deutsche Wirtschaft bekommt durch die Euroschuldenkrise zunehmend Gegenwind. Zuletzt musste auch Volkswagen einräumen, dass vor allem die Geschäftskunden weniger Autos nachfragten und VW deshalb Kapazitäten streichen müsse.

Erfreulicher waren die Meldungen aus den USA. Die Arbeitslosenquote war überraschend niedriger ausgefallen als erwartet. Dies und die generell gute Stimmung für die US-Aktienmärkte sorgten für eine anhaltend hohe Nachfrage nach US-Aktien-ETFs.

Aber auch die Stimmung bei den Emerging-Market-ETFs verbesserte sich wieder, nachdem die Anleger diese Fonds zuletzt noch abstießen, wurden sie in der vergangenen Woche wieder stärker nachgefragt. Jedoch konnten nicht alle Regionen von einem Stimmungswechsel profitieren. Der Mittlere Osten und Afrika standen weiterhin auf der Verkaufsliste. Gefragt waren bei den Anlegern vor allem ETFs die Südamerika oder die Emerging Markets als Ganzes abbilden.

Bei Rohstofffonds blieb es weiterhin bei einer ausgeglichenen Stimmung, während bei Anleihen wieder starkes Interesse in beide Richtung zu verzeichnen war.

Anlegertrends nach Anlageklassen	
Geldmarkt	
	StrongSell
Anleihen	
Anleihen	StrongBuy
Anleihen Short	StrongBuy
Aktien Gesamtmarkt	
	Buy
- Europa	
Deutschland (Long)	Neutral
Deutschland, gehebelt (Leverage)	Neutral
Deutschland, negativ (Short)	Buy
Deutschland (Nettoposition)	Neutral
Eurozone (Long)	Buy
Eurozone, gehebelt (Leverage)	Neutral
Eurozone, negativ (Short)	Buy
Eurozone (Nettoposition)	Buy
Sektor-Indices	Buy
- Amerika, Asien, Global	
Nordamerika	StrongBuy
Südamerika	Buy
Asien	Buy
Global ex EM	StrongBuy
- Schwellenländer	
Emerging Markets	Buy
EM Europa, Middle East, Afrika (EMEA)	Sell
EM Asien	Neutral
EM Lateinamerika	Buy
Rohstoffe	
	Neutral

Umsätze in ETFs nach Anlageklassen in Euro	
Geldmarkt	305.156
Anleihen Long	5.022.090
Anleihen Short	273.628
Aktien Long	34.934.633
Teilklasse Aktien Long	3.301.977
Aktien Short	12.890.117
Teilklasse Aktien Short Hebel	1.396.360
Rohstoffe	677.291
Gesamtumsatz	**58.877.401**
Jahresdurchschnitt *3	94.672.264
Jahreshoch	181.375.423
Jahrestief	50.933.574

etf-markt im detail

Top 30 der meistgehandelten ETFs

Rang	WKN	Name	Trades	Total in €	Anlegertrend
1	DBX1DS	db x-trackers Short DAX	173	12.417.606	Buy
2	593393	iShares DAX (DE)	106	7.793.926	Neutral
3	DBX1DA	db x-trackers DAX	87	6.555.045	Buy
4	LYX0AD	Lyxor ETF LevDAX	71	3.010.117	Neutral
5	A0X9AA	ETFX DAX 2x Short (ShortDAX x2)	58	1.053.093	Neutral
6	ETFL01	ETFlab DAX	52	1.392.967	Neutral
7	ETF001	ComStage DAX	50	3.001.763	Buy
8	593395	iShares Euro STOXX 50 (DE)	42	538.139	Neutral
9	628938	iShares DJ Global Titans 50 (DE)	39	603.040	StrongBuy
10	593392	iShares MDAX (DE)	37	568.913	Neutral
11	DBX0BY	db x-trackers Short DAX x2 Daily ETF	37	199.190	Buy
12	DBX1DG	db x-trackers DJ STOXX Global Select Dividend 100	34	937.610	Buy
13	A0RFEE	iShares Euro Covered Bond	29	699.975	Neutral
14	DBX0CA	db x-trackers STOXX EUROPE 600 Industrial Goods Short Daily	27	225.185	Neutral
15	ETFL23	ETFlab DAXplus Maximum Dividend	25	202.665	StrongBuy
16	A0HGZT	iShares MSCI Emerging Markets	24	98.443	StrongBuy
17	A0F5UF	iShares NASDAQ 100 (DE)	23	109.473	StrongBuy
18	A0F5UH	iShares STOXX Global Select Dividend 100	21	1.245.440	StrongBuy
19	A0HGZR	iShares MSCI World	21	106.427	Buy
20	251124	iShares Euro Corporate Bond	20	241.786	StrongBuy
21	LYX0AC	Lyxor ETF DAX	19	168.200	StrongSell
22	DBX1AG	db x-trackers FTSE Vietnam	19	174.075	Buy
23	A0X899	ETFX DAX 2x Long (LevDAX x2)	19	104.728	Sell
24	A0MMBG	RBS Market Access AMEX Gold Bugs	18	83.630	StrongBuy
25	A0RFFT	iShares JPMorgan $ Emerging Markets Bond	18	263.513	Neutral
26	LYX0BX	Lyxor ETF MSCI Emerging Markets	18	53.690	StrongSell
27	263526	iShares eb.rexx Jumbo Pfandbriefe (DE)	17	104.181	Buy
28	A1C8QT	iShares Markit iBoxx Euro High Yield	17	311.685	StrongBuy
29	LYX0AK	Lyxor ETF Turkey (DJ Turkey Titans 20)	17	281.404	StrongSell
30	263527	iShares DivDAX (DE)	17	187.662	StrongBuy

Legende

Käufe/Verkäufe *2	Anlegertrend
> 70:30	StrongBuy
> 55:45	Buy
< 55:45	Neutral
< 45:55	Sell
< 30:70	StrongSell

*2 Verhältnis ausgeführter Kauf- zu Verkaufsorders an der Börse Stuttgart. *3 vorläufige Jahresdaten 2012 auf Kalenderwochenbasis. Alle Auswertungen beruhen auf vorläufigen Statistikdaten der Börse Stuttgart.

etf im fokus

ETF im Fokus						
WKN	Name	Anlage-klasse	TER*	Ausschüttungsart	Abbildungs-methode	Datum Erstlisting
A1E0HS	db Physical Silver ETC	Rohstoffe	0,45%	thesaurierend	physisch	27.08.2010
A0N62F	ETFS Physical Silver	Rohstoffe	0,49%	thesaurierend	physisch	08.05.2007
A1EK0J	db Physical Silver ETC Euro...	Rohstoffe	0,45%	thesaurierend	physisch	15.06.2010
A0MMBH	RBS Market Access Jim Rogers...	Rohstoffe	0,85%	ausschüttend	synthetisch	11.01.2007

➲ Hier geht's zum ETF-Finder
➲ Hier geht's zur ETF-Übersicht im PDF-Format

kommentar zu etf im fokus

SILBER MIT HOHEM WACHSTUMSPOTENZIAL

Ende April 2011 markierte der Silberpreis mit knapp 50 US-Dollar noch ein Hoch. Danach halbierte sich der Preis nahezu. Doch seit der Ankündigung des EZB Chefs Mario Draghi, alle geldpolitischen Möglichkeiten zum Erhalt des Euro zu nutzen, ging es wieder steil mit dem Silberpreis nach oben. Lange Zeit galt der Silberpreis von 49,45 US-Dollar aus dem Jahr 1980 als uneinholbar. Grund für diesen zurückliegenden Kurshype waren Spekulationen der Brüder Nelson und William Hunt. Sie erkannten Anfang der 70er Jahre die Unterbewertung des Edelmetalls bei rund 2 US-Dollar und kauften schrittweise knapp die Hälfte der weltweiten Silbervorräte auf. Am Ende erlitten die Brüder allerdings Milliardenverluste und bewirkten einen drastischen Wertverfall von Silber.

Silber auch für die Wirtschaft wichtig

Bereits seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. wird das Edelmetall verarbeitet, sei es in Form von Schmuck, Gebrauchsgegenständen oder in Form von Münzen. Durch die zwischenzeitliche Entwicklung zu Goldwährungen verlor Silber allmählich seine Bedeutung und der Preis sank. Betrug einst das Verhältnis Gold zu Silber 1:14, sank es zwischenzeitlich auf 1:100. derzeit beträgt es rund 1:50. Der Grund für das bessere Verhältnis: Silber findet immer stärker seine Verwendung in modernen Zukunftstechnologien und aufgrund seiner antibakteriellen Wirkung zunehmend auch in der Medizintechnik. Silber ist daher nur teilweise ein Edelmetall. Der Silberpreis ist daher auch sehr konjunkturabhängig.

Silber als Investment

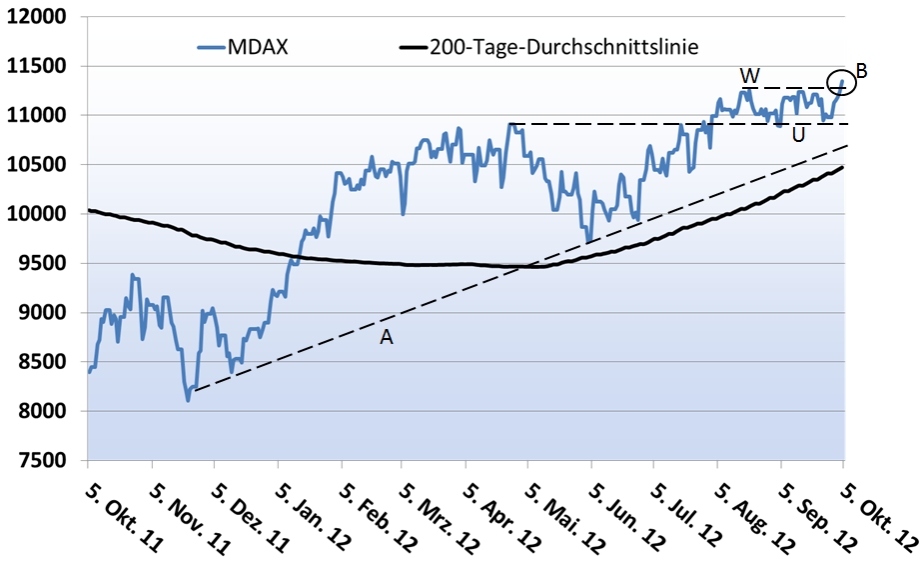
Zuletzt rückte Silber wieder mehr in den Fokus der Anleger. Der Erwerb physischen Silbers ist in Deutschland mit Mehrwertsteuer belegt. Bei Silbermünzen wird der reduzierte Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent, bei Silberbarren sogar der volle Satz von 19 Prozent fällig. Eine Alternative dazu können Silber-ETCs wie der db Physical Silver ETC (WKN: A1E0HS) oder der ETFS Physical Silver (WKN: A0N62F) sein. Die Fonds sind physisch besichert. Die Managementgebühr beträgt 0,45 Prozent und 0,49 Prozent.

Anleger, die das Währungsrisiko auf den US-Dollar vermeiden möchten, sollten den db Physical Silver ETC Euro Hedged (WKN: A1EK0J) bevorzugen. Die Managementgebühr beträgt wie bei der nichtwährungsgesicherten Variante 0,45 Prozent. Anleger, die lieber breit diversifiziert in einen ETF investieren möchten, können auf den RBS Market Access RICI Metals Index (A0MMBH) setzen. Er investiert allerdings in vier Edelmetalle (Gold, Silber, Platin und Palladium) sowie 6 Industriemetalle (Kupfer, Aluminium, Zink, Zinn, Blei und Nickel). Silber ist hierbei allerdings nur mit einem Anteil von aktuell 8,86 Prozent im Index enthalten. Der Index wird synthetisch via Swaps abgebildet. Die Gesamtkostenquote beträgt 0,85 Prozent.

indexpicker

INDEX IM FOKUS: MDAX

52-Wochen-Hoch	11350	50 Titel im Index. Indexkonzentration mittel*
52-Wochen-Tief	8066	
Schluss 05.10.2012	11350	



exklusiv

externer beitrag
präsentiert von:

AD-VANCED
dynamic asset management GmbH

Thorsten Winkler,
Geschäftsführer
thorsten.winkler@ad-vanced.de

Der Aktienindex MDAX bildet die Wertentwicklung von 50 Aktien Deutscher Unternehmen ab, die eine mittelgroße Marktkapitalisierung aufweisen. Aktien aus den Sektoren Industriegüter und Dienstleistungen bestimmen rund 36% der Indexgewichtung. Danach folgen Titel aus der Chemieindustrie mit rund 13%. Die größten Einzelwerte sind EADS mit einem Gewicht von rund 10% gefolgt von Brenntag und Kabel Deutschland mit jeweils rund 6%. Die letzte Handelswoche konnte der MDAX auf einem 5-Jahreshoch beenden. Nur noch rund 1,3% trennen den MDAX von seinem Allzeithoch bei 11494 Punkten, auf das der Index am 15. Juli 2007 geklettert war.

Der MDAX befindet sich in einem übergeordneten Aufwärtstrend (A), dessen Ursprung sich aus den Tiefständen aus November und Dezember letzten Jahres herleiten lässt. Nach einem hochdynamischen Aufwärtsschub im Januar folgte im Bereich von 10500 Punkten eine deutliche Abschwächung der positiven Trendstärke. Ende April wurde ein Verlaufshoch bei 10910 Punkten markiert, danach folgte eine Abwärtsbewegung von über 1200 Punkten. Dabei wurde im Juni die Aufwärtstrendlinie (A) zweimal erfolgreich verteidigt. In der Folge kletterte der MDAX mit neuem Schwung auf ein Jahreshoch bei 11270 Punkten. Darauf folgte eine mehrwöchige Seitwärtsphase, die nach oben von der Widerstandslinie (W) und nach unten von der Unterstützungslinie (U) bei 10900 Punkten begrenzt wurde.

Mit dem jüngsten positiven Bewegungsschub gelang dem MDAX in der letzten Woche der Ausbruch (B) über die Widerstandslinie. Als nächster Widerstand lässt sich lediglich noch das Allzeithoch bei 11494 Punkten herleiten. Unser Trendmanagementsystem INDEXPICKING signalisiert zur Zeit eine relativ geringe positive Trendstärke, was die Stabilität der laufenden Bewegung noch anfällig macht. Nach unten sollte der MDAX relativ gut abgesichert sein. Nach der Unterstützungslinie bei 10900 Punkten sollte die langfristige Aufwärtstrendlinie (A), die aktuell bei etwa 10750 Punkten verläuft, eine Abwärtsbewegung bremsen. Bei 10500 Punkten wartet als letzte Sicherung die steigende 200-Tagelinie.

*Definition Indexkonzentration:
Hoch: Die Top 5 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Mittel: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von über 50%. Gering: Die Top 10 Indexgewichte haben zusammen eine Gewichtung von unter 50%.

1x1 der etf's

WAS BEDEUTET EIGENTLICH... DIVIDENDE?

Eigentümer von Aktien (Aktionäre) erhalten für die Bereitstellung von Kapital an ein Unternehmen einen entsprechenden Gewinnanteil pro Aktie, die Dividende. Die Höhe dieser Ausschüttung hängt vom zu verteilenden Gewinn, der Anzahl der zu bedienenden Aktien und dem Beschluss der Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat ab. Die Dividende wird bei deutschen Unternehmen am Tag nach der jährlichen Hauptversammlung an die Aktionäre ausgezahlt, in der Regel über die depotführende Bank. In anderen Ländern, wie beispielsweise den USA ist eine Quartalsdividende üblich.

➲ Hier geht's zum Glossar

börse stuttgart tv

NACH DER SEPTEMBER-RALLY: DAX-INVESTOREN WEITER ZÖGERILCH

Nach der DAX-Aufwärtsbewegung im September scheinen Anleger nun abzuwarten. Mit Blick auf den ETF-Markt ergibt sich derzeit keine einheitliche Tendenz. Anleger kaufen sowohl Long- als auch Short-Produkte. Wie könnte es weitergehen? Und welche Produkte sind derzeit besonders interessant? Fragen von Börse Stuttgart TV an Thomas Metzger, Fondsmanager beim Bankhaus Bauer.

➲ Hier geht's zum Video

➲ Hier geht's zu etfbestx
➲ Hier geht's zum ETF-Bereich
➲ Hier geht's zum ETC-Bereich
➲ Hier geht's zum Newsletter-Archiv
➲ Interesse an Fonds ohne Ausgabeaufschlag?

NOCH FRAGEN?

Ihr direkter Draht zu uns:
Internet: www.boerse-stuttgart.de/fonds
E-Mail: anfrage@boerse-stuttgart.de

impressum
Boerse Stuttgart AG
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Registergericht // Amtsgericht Stuttgart, HRB 21060
Vorsitzender des Aufsichtsrates // Thomas Munz
Vorstand // Christoph Lammersdorf (Vorsitzender), Sönke Björn Vetsch

USt-IdNr. DE 191191166
Stand // Oktober 2012
Textredaktion // Norbert Paul

Telefon: 0800 – 2268853 (kostenfrei)
Anrufe aus dem Ausland: +49 711 222985-579
anfrage@boerse-stuttgart.de
www.boerse-stuttgart.de

Disclaimer
Der vorliegende Newsletter dient lediglich der Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Boerse Stuttgart AG keine Gewähr. Insbesondere wird keine Haftung für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit einem Wertpapierinvestment übernommen. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.